Arbeitsrecht 4.0

Arnold / Günther

2. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-75384-8
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Arnold/Günther

Arbeitsrecht 4.0

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Arbeitsrecht 4.0

Praxishandbuch
zum Arbeits-, IP- und Datenschutzrecht
in einer digitalisierten Arbeitswelt

Herausgegeben von

Professor Dr. Christian Arnold, LL.M. (Yale)
Rechtsanwalt, Stuttgart
Honorarprofessor der Universität Mannheim

Dr. Jens Günther
Rechtsanwalt, München

Bearbeitet von

RA Prof. Dr. Christian Arnold, LL.M. (Yale), Stuttgart; Prof. Dr. Martina Benecke, Universität Augsburg; RA Dr. Matthias Böglmüller, München; RAin Josefine Chakrabarti, LL.M., Berlin; RA Dr. Jens Günther, München; RA Dr. Christian Hamann, Berlin; RAin, FAinArbR Dr. Katrin Haußmann, Stuttgart; RA, FAArbR Dr. Stefan Lingemann, Berlin, Hamburg; Prof. Dr. Carlo Simon, Hochschule Worms; RA, FAGewRS Dr. Matthias Werner, LL.M., München; RA Dr. Thomas Winzer, Frankfurt a. M.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Auflage 2022

C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Arnold/Günther ArbR 4.0-HdB/*Bearbeiter* § … Rn. …

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 75384 8

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau
Satz: 3w+p GmbH, Rimpar

Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

CO_2 neutral
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt wird auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Arbeitsleben rasant. Durch die COVID-19-Pandemie hat die Digitalisierung zudem einen Boost erhalten. In vielen Unternehmen haben Digitalisierungsprojekte die Abkürzung genommen. Die Politik hat Gesetzesvorhaben neu aufgesetzt oder beschleunigt. Maßnahmen, die zunächst zum Trend des digitalisierten Arbeitslebens gehörten, wie das Homeoffice, sind in der Pandemie zu reglementierten Arbeitsschutzmaßnahmen geworden. Höchste Zeit also für eine Neuauflage des Praxishandbuchs!

Die zweite Auflage greift Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung auf. Mittlerweile ist zB das Geschäftsgeheimnisschutzgesetz in Kraft getreten und es gab Änderungen im Teilzeit- und Befristungsrecht (Einführung einer Brückenteilzeit, Anpassungen bei der Abrufarbeit). Auch die Rechtsprechung ist nicht stehen geblieben und hat zB mit der Entscheidung des EuGH zur Arbeitszeiterfassung oder dem Urteil des BAG zur Arbeitnehmereigenschaft eines Crowdworkers Ausrufezeichen gesetzt.

Die zweite Auflage ist dabei nicht nur aktualisiert, sondern auch gewachsen. Sie ist Update und Upgrade. So ist beispielsweise das Thema Qualifizierung in der Digitalisierung nunmehr aus individual- und kollektivrechtlicher Perspektive noch ausführlicher behandelt. Themen wie digitale Krankmeldung, die Sicherung von Rechten an Tätigkeitsergebnissen in der digitalen Wirtschaft sowie virtuelle Betriebsratsarbeit sind hinzugekommen. Mehr Praxistipps und Formulierungshilfen, zB zum Homeoffice, sollen den praktischen Nutzen weiter steigern.

Wir freuen uns, dass *Dr. Katrin Haußmann* den Kreis der Autoren bereichert. Gemeinsam mit Christian Hamann hat sie sich in Kapitel 6 dem Datenschutzrecht gewidmet. Dort wird nun ein weiterer Fokus auf die Rolle des Betriebsrats beim Datenschutz und auf die Anforderungen des Beschäftigtendatenschutzes bei Cybersecurity-Maßnahmen gelegt.

Wir danken den Autoren und allen weiteren Beteiligten, die am Update und Upgrade mitgewirkt haben. Wir haben Anregungen zur ersten Auflage gern aufgegriffen und freuen uns über weitere.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Stuttgart/München im Juli 2021

Christian Arnold
Jens Günther

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort V
Inhaltsverzeichnis IX
Abkürzungsverzeichnis XXI
Literaturverzeichnis XXVII

§ 1: Digitalisierung und Industrie 4.0 1
Vorbemerkung 1
A. Wo liegen die Chancen? 4
B. Wo liegen die Risiken? 12
C. Wie sollten sich Unternehmen verhalten? 18
D. Ausblick 25

§ 2: Neue/Alternative Beschäftigungsformen 27
A. Drittpersonaleinsatz 28
B. Economy on demand 41
C. Crowdworking 50
D. Scrum 59
E. Matrix 67
F. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit 78

§ 3: Flexibilisierung im individuellen Arbeitsrecht 83
Vorbemerkung 84
A. Zeit- und ortsflexibles Arbeiten 85
B. Qualifizierung und Weiterbildung 126
C. Mitarbeiterführung im Wandel 140
D. Vergütungsgestaltung 147
E. Kündigung infolge der Digitalisierung 160
F. Digitale Technologien im Arbeitsalltag 164
G. Einsatz autonomer Systeme bis hin zu Künstlicher Intelligenz 173
H. Fazit und Ausblick 179

§ 4: Arbeits- und Gesundheitsschutz/Haftung im Arbeitsverhältnis 183
A. Arbeits- und Gesundheitsschutz 184
B. Haftung im Arbeitsverhältnis 212

§ 5: Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht im Arbeitsverhältnis 225
A. Einführung 226
B. Rechte an Unternehmensdaten 226
C. Geheimnisschutz in der digitalen Arbeitswelt 235
D. Arbeitsergebnisse in der digitalen Arbeitswelt 253
E. Wettbewerbsrecht in der digitalen Arbeitswelt 258

§ 6: Datenschutzrecht 265
A. Datenschutzrecht und Digitalisierung der Arbeitswelt 266
B. Datenschutz beim Einsatz neuer Technologien im Bewerbungsverfahren 282
C. Big Data und People Analytics 286
D. Datenschutz in der „Smart Factory“ 292

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

E. Social Media als Mittel der unternehmensinternen Kommunikation und Gamification 295
F. Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung von Cloud Computing 300
G. Cybersecurity und Beschäftigtendatenschutz 304

§ 7: Kollektives Arbeitsrecht 4.0 311
Vorbemerkung 312
A. Der Betriebsbegriff 313
B. Gewillkürte Betriebsräte nach § 3 BetrVG 318
C. Arbeitnehmerbegriff im Betriebsverfassungsrecht 320
D. Digitale und virtuelle Tätigkeit des Betriebsrats 324
E. Arbeit 4.0 und Mitbestimmung des Betriebsrats 327
F. Statt eines Fazits: Erfahrungen mit und Ausblick zum kollektiven Arbeitsrecht 4.0 349

Stichwortverzeichnis 351

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Inhaltsübersicht VII
Abkürzungsverzeichnis XXI
Literaturverzeichnis XXVII

§ 1: Digitalisierung und Industrie 4.0

Vorbemerkung 1

A. Wo liegen die Chancen? 4
I. Chancen durch die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen 5
II. Chancen durch die Digitalisierung der Produktion 8
III. Chancen durch die Digitalisierung individueller Arbeit 10

B. Wo liegen die Risiken? 12
I. Risiken durch die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen 13
II. Risiken durch die Digitalisierung der Produktion 14
III. Risiken durch die Digitalisierung individueller Arbeit 16

C. Wie sollten sich Unternehmen verhalten? 18
I. Handlungsoptionen hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen 18
II. Handlungsoptionen hinsichtlich der Aufbauorganisation 22
III. Handlungsoptionen hinsichtlich der Ablauforganisation 23

D. Ausblick 25

§ 2: Neue/Alternative Beschäftigungsformen

A. Drittpersonaleinsatz 28
I. Formen des Drittpersonaleinsatzes 28
1. Überblick 28
2. Werkvertrag 29
3. Dienstvertrag 29
4. Gemeinsamer Betrieb 29
5. Arbeitnehmerüberlassung 30
6. Vermittlung von Selbstständigen 34
II. Kriterien zur Abgrenzung der verschiedenen Formen des Drittpersonaleinsatzes 36
III. Folgen verdeckter, unerlaubter Arbeitnehmerüberlassung 37
1. Arbeitsrechtliche Folgen 38
2. Sozialversicherungsrechtliche Folgen 39
3. Steuerrechtliche Folgen 40
4. Ordnungs- und strafrechtliche Folgen 40
IV. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit im Drei-Personen-Verhältnis 40

B. Economy on demand 41
I. Überblick 41
II. Gestaltungsformen 42
1. Direkte economy on demand 42
2. Indirekte economy on demand 42

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

III. Vergütungsformen 43
1. Vergütung nach Zeit 43
2. Vergütung nach Auftrag 43
3. „Pay what you want“ 43
IV. Rechtliche Einordnung 43
1. Vertragsbeziehungen der Beteiligten zueinander 43
2. Insbesondere: Selbstständige Tätigkeit oder abhängige Beschäftigung 44
a) Fahrdienstleister 46
b) Reinigungsdienste 47
c) Akademische Dienstleistungen 47
d) Zwischenergebnis 48
e) Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit 48
f) Folgen der verdeckten, unerlaubten Arbeitnehmerüberlassung 49
3. „Zero-hour-contracts“ als Alternative? 49

C. Crowdworking 50
I. Überblick 50
II. Gestaltungsformen 51
1. Internes Crowdworking 51
2. Externes Crowdworking 51
3. Direktes Crowdworking 52
4. Indirektes Crowdworking 52
III. Vergütungsformen 52
1. Vergütung nach Zeit 52
2. Vergütung nach Auftrag 53
3. Windhundrennen 53
4. Preisausschreiben 53
IV. Rechtliche Einordnung 53
1. Vertragsbeziehungen der Beteiligten zueinander 53
2. Insbesondere: Selbstständige Tätigkeit oder abhängige Beschäftigung 55
3. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit 58
4. Folgen der verdeckten, unerlaubten Arbeitnehmerüberlassung 58

D. Scrum 59
I. Überblick 59
II. Gestaltungsformen 60
1. Typische Rollenverteilung beim Scrum 60
a) Product Owner 60
b) Scrum Master 60
c) Entwicklungsteam 61
2. Typischer Ablauf eines Scrum 61
a) Product Backlog 61
b) Sprints 62
c) Fertiges Produkt 62
III. Vergütungsformen 62
1. Vergütung nach Zeit 62
2. Vergütung nach Auftrag 63
3. Vergütung nach Erfolg 63
IV. Rechtliche Einordnung 63
1. Vertragsbeziehungen der Beteiligten zueinander 63
a) Vertragsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer 64
b) Vertragsbeziehungen zum Entwicklungsteam 64
2. Arbeitsrechtliche Probleme 65
a) Insbesondere: Abhängige oder selbstständige Beschäftigung 65

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

b) Insbesondere: Verdeckte Arbeitnehmerüberlassung 66
c) Praxistipp 66

E. Matrix 67
I. Überblick 67
II. Rechtliche Einordnung 70
1. Vertragsverhältnis 70
a) Doppelarbeitsverhältnis oder einheitliches Arbeitsverhältnis? 70
b) Ein Arbeitsvertrag mit einem Arbeitgeber 71
2. Zulässigkeit der Übertragung des Weisungsrechts? 73
a) Disziplinarisches vs. fachliches Weisungsrecht 73
b) Übertragung des Weisungsrechts 73
3. Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers 74
4. Abgrenzung zum Gemeinschaftsbetrieb 76
III. Abgrenzung zur Arbeitnehmerüberlassung 77
IV. Fazit 78

F. Folgen fehlerhafter Einordnung als selbstständige Tätigkeit 78
I. Arbeitsrechtliche Folgen 78
II. Sozialversicherungsrechtliche Folgen 79
III. Steuerrechtliche Folgen 80
IV. Strafrechtliche Folgen 80

§ 3: Flexibilisierung im individuellen Arbeitsrecht

Vorbemerkung 84

A. Zeit- und ortsflexibles Arbeiten 85
I. Zeitliche Entgrenzung 85
1. Vereinbarkeit mit dem Arbeitszeitrecht 85
a) Werktägliche Höchstarbeitszeiten (§ 3 ArbZG) 86
b) Ruhepausen (§ 4 ArbZG) 90
c) Ruhezeiten (§ 5 ArbZG) 92
d) Sonn- und Feiertagsschutz (§§ 9 ff. ArbZG) 93
2. Ständige Erreichbarkeit/Standby 95
a) Unterbrechungen der Ruhezeit; Erheblichkeitsschwelle 95
b) Rufbereitschaft und ihre Abgrenzung zu Bereitschaftsdienst und Arbeitsbereitschaft 96
c) „Arbeitsbezogene erweiterte Erreichbarkeit“/„Ständige Erreichbarkeit“ als besondere Form der Rufbereitschaft 98
d) Arbeitsvertragliche Verpflichtung zur ständigen Erreichbarkeit 99
e) Freizeitarbeit ohne direkte Aufforderung des Arbeitgebers 99
f) Recht auf Unerreichbarkeit 101
g) Öffnung des ArbZG für flexible Arbeitszeitmodelle 102
3. Vertrauensarbeitszeit 104
4. Arbeit auf Abruf (§ 12 TzBfG) 107
5. Job-Sharing-Modelle (§ 13 TzBfG) 112
6. Urlaub 115
a) Allgemeines 115
b) Beeinträchtigung des Urlaubsanspruchs durch arbeitgeberseitig veranlasste Unterbrechungen 115
II. Räumliche Entgrenzung/Entkopplung von Arbeitsleistung und Arbeitsstätte 116
1. Home-Office/Mobile-Office 116
2. „Desk-Sharing“/„Open Space“ 118

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

III. Zeitliche und örtliche Souveränität als Recht 119
1. Anlassunabhängiges Recht auf Teilzeit und Bestimmung der Lage der reduzierten Arbeitszeit 119
2. Anspruch auf Bestimmung der Arbeitszeitlage 123
3. Kein Anspruch auf Telearbeit 123

B. Qualifizierung und Weiterbildung 126
I. Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 126
II. Politische Reaktionen auf den Wandel 128
III. Aktuelle Rechtslage 129
1. Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers 129
a) Anspruch auf Weiterbildung? 129
b) Bildungsurlaub 132
c) Pflicht zur Weiterbildung 134
d) Obliegenheit im eigenen Interesse 135
2. Zeitpunkt und Kosten der Weiterbildungsmaßnahme 136
3. Mitbestimmung 137
IV. Weiterer Reformbedarf? 138

C. Mitarbeiterführung im Wandel 140
I. Abbau von Hierarchien 141
1. Unternehmensübergreifende Entwicklungen 141
2. Unternehmensinterne Entwicklungen 141
II. Das Direktionsrecht in der Arbeitswelt 4.0 143
1. Ausübung in verschiedenen Arbeitsorganisationen 143
2. Bedeutung der Klassifizierung als Arbeitsverhältnis auch bei gewandelten Arbeitsbedingungen 145
3. Entgrenzung der Weisungsmacht 146

D. Vergütungsgestaltung 147
I. Grundsätzliche Überlegungen 147
1. Anforderungen an Vergütung in der Arbeitswelt 4.0 147
2. Verhältnis von Grundentgelt und Bonus 148
II. Einzelne variable Vergütungsstrukturen 148
1. Variable Vergütung nach Zielvorgaben oder Zielvereinbarungen 148
a) Definition der Ziele 149
b) Zielerreichung 150
2. Ermessensbonus 151
a) Vertragliche Regelung 152
b) Bestimmung der Bonushöhe 152
3. (Rein) Leistungsbezogene Vergütung 152
a) Akkordlohn 153
b) Prämienlohn 153
4. (Rein) Erfolgsbezogene Vergütung 153
a) Gewinn- und Umsatzbeteiligung 154
b) Gewährung von Aktien und Aktienoptionen 154
III. Null-Stunden-Vertrag 155
IV. Verwendung vertraglicher Sicherungsklauseln 156
V. Besonderheiten bei der Auszahlung der Vergütung in virtueller Währung 157
1. Funktionsweise des Bitcoins 158
2. Arbeitsentgelt in Bitcoin 158

E. Kündigung infolge der Digitalisierung 160
I. Grundsätzliche Überlegungen 161

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Verhaltens- oder personenbedingte Kündigung 162
III. Betriebsbedingte Kündigung 163

F. Digitale Technologien im Arbeitsalltag 164
I. Digitale Krankmeldung 165
1. Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung 166
2. Online-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung 167
a) Geschäftsmodell 167
b) Arbeitsrechtliche Zulässigkeit 168
II. Digitales Lernen 171
III. Grenzen der digitalen Arbeitsweise 172

G. Einsatz autonomer Systeme bis hin zu Künstlicher Intelligenz 173
I. Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsrecht 173
1. Personalauswahl im Bewerbungsverfahren 173
2. Ausübung des Direktionsrechts 175
3. Beendigung des Arbeitsverhältnisses 177
II. Haftung für autonome Systeme 178

H. Fazit und Ausblick 179

§ 4: Arbeits- und Gesundheitsschutz/Haftung im Arbeitsverhältnis

A. Arbeits- und Gesundheitsschutz 184
I. Einführung 184
II. Grundlagen des Arbeitsschutzrechts 185
III. Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers 186
1. Privatrechtliche Schutzpflicht (§ 618 BGB) 186
2. Arbeitsschutzgesetz 187
a) Verordnungsermächtigung 187
b) Generalklausel 187
c) Unterweisungspflicht 187
3. Räumlicher Anwendungsbereich 188
4. Verantwortlichkeiten 188
5. Delegation von Arbeitsschutzpflichten 189
6. Beauftragte 190
a) Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG) 190
b) Sicherheitsbeauftragte (§ 22 Abs. 1 S. 1 SGB VII) 191
c) Arbeitsschutzausschuss (§ 11 ASiG) 191
IV. Pflichten des Arbeitnehmers 191
V. Bußgelder und Strafen bei Verstoß gegen Arbeitsschutzpflichten 192
1. Bußgeldtatbestände 192
2. Strafrechtliche Rechtsfolgen 193
VI. Arbeitsschutzrechtlicher Rahmen für bestimmte Personengruppen 193
VII. Arbeitsschutz beim Drittpersonaleinsatz 194
1. Werkvertrag 194
2. Arbeitnehmerüberlassung 195
VIII. Arbeitsschutz bei unternehmensübergreifender Zusammenarbeit 196
1. Grundsatz: § 8 ArbSchG 196
2. Gemeinschaftsbetrieb 197
3. Matrixstrukturen 199
IX. Gesetzliche Unfallversicherung 199
X. Neue Beschäftigungsformen 200
1. Economy on demand 200
2. Crowdworking 201

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Scrum 202
XI. Neue Formen der Arbeitsplatzgestaltung 202
1. Homeoffice 203
a) Begriff 203
b) Arbeitsschutzkonforme Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes 203
c) Anordnung von Homeoffice im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers 207
d) Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung im Homeoffice 208
2. Mobile-Office 209
a) Begriff 209
b) Arbeitsschutzrechtliche Anforderungen an „Arbeitsplätze" im Mobile-Office 209
XII. Robotereinsatz und Arbeitsschutz 210
XIII. Mitbestimmung des Betriebsrats im Arbeitsschutz 211

B. Haftung im Arbeitsverhältnis 212
I. Haftung des Arbeitnehmers 213
II. Haftung des Arbeitgebers 215
III. Haftungsausschluss bei Personenschäden 216
IV. Haftung des Arbeitnehmers bei der Nutzung der IT-Infrastruktur des Arbeitgebers 217
1. Haftung bei dienstlicher Nutzung 217
2. Haftung bei privater Nutzung 217
a) Verbotene Privatnutzung 217
b) Erlaubte Privatnutzung 218
V. Haftung beim dienstlichen Einsatz privater Arbeitsmittel („BYOD") 219
1. Haftung des Arbeitnehmers 219
2. Ersatzpflicht bei Verlust oder Beschädigung 220
3. Haftung des Arbeitgebers 220
VI. Haftung beim Einsatz von Robotern und künstlich intelligenten Systemen 221

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 5: Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht im Arbeitsverhältnis

A. Einführung 226

B. Rechte an Unternehmensdaten 226
I. Eigentumsrecht an Daten? 227
II. Mittelbarer Eigentumsschutz über das virtuelle Hausrecht 228
III. Schutz von Datenbankwerken und Datenbanken nach dem Urheberrechtsgesetz 229
1. Datenbankwerkschutz 229
2. Datenbankschutz 230
IV. Sonstiger gesetzlicher Schutz gegen die unbefugte Nutzung von Unternehmensdaten 231
1. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz 232
a) Daten als Erzeugnisse 232
b) Daten in Erzeugnissen 233
2. Schutzgesetze iSv § 823 Abs. 2 BGB 234
V. Arbeitsvertragliche Regelungen 235

C. Geheimnisschutz in der digitalen Arbeitswelt 235
I. Einführung in das Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen 236
1. Begriff des Geschäftsgeheimnisses 236
a) Fehlende Offenkundigkeit 237

b) Wirtschaftlicher Wert 237
c) Angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen 238
d) Geheimhaltungsinteresse 240
e) Unternehmensbezug 241
f) Beispiele 241
2. Verletzungshandlungen 242
a) Erlaubte Handlungen 242
b) Handlungsverbote und Ausnahmen 242
II. Implementierung angemessener Geheimhaltungsmaßnahmen im Unternehmen 243
III. Geheimnisschutz und Social Media 244
1. Geschäftsgeheimnisse in Social Media-Profilen 244
a) Schutz von Social Media-Daten als Geschäftsgeheimnis 245
b) Einordnung als Geschäftsgeheimnis 246
c) Zuordnung des Geschäftsgeheimnisses 247
d) Arbeitsvertragliche Regelungen 248
e) Umfang und Durchsetzung der Ansprüche 249
2. Gefährdung von Geschäftsgeheimnissen durch Social Media 249
IV. Prozessuale Durchsetzung von Ansprüchen wegen Geheimnisverrats 250
1. Mögliche Ansprüche bei Rechtsverletzung 250
2. Prozessuale Durchsetzung 251
3. Geheimhaltung im Prozess 251
V. Arbeitsvertragliche Regelungen 252

D. Arbeitsergebnisse in der digitalen Arbeitswelt 253
I. Sicherung der Rechte an Arbeitsergebnissen 253
1. Mögliche Gegenstände einer Rechteübertragung 253
2. Sicherung der Rechte an technischen Erfindungen 253
3. Sicherung der Rechte an urheberrechtlich relevanten Tätigkeitsergebnissen 255
4. Sicherung der Rechte an sonstigen Tätigkeitsergebnissen 255
II. Besonderheiten beim Crowdworking 256
1. Begriff 256
2. Rechtliche Bewertung von Sonderproblemen des Crowdworking 257
a) Mehrere Crowdworker 257
b) Angestellter Crowdworker 257
c) Indirektes Crowdworking 257

E. Wettbewerbsrecht in der digitalen Arbeitswelt 258
I. Wettbewerbsrechtliche Anforderungen bei der Nutzung von Social Media-Accounts 258
1. Anforderungen bei der Nutzung eines Unternehmens-Accounts 258
2. Wettbewerbsverstöße durch Mitarbeiter bei Nutzung eines privaten Accounts 260
II. Active Sourcing 261
1. Begriff 261
2. Bewertung 261
a) Wettbewerbshandlung unter Mitbewerbern 262
b) Unlauterkeit 262
c) Ansprüche und Vorgehen gegen wettbewerbswidrig abmahnendes Unternehmen 263

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 6: Datenschutzrecht

A. Datenschutzrecht und Digitalisierung der Arbeitswelt 266
I. Überblick 267
1. Funktion des Datenschutzes 267
2. Rechtsquellen 267
3. Schutzgegenstand 268
4. Grundprinzipien des Datenschutzrechts 269
5. Datenschutzrechtliche Rollenverteilung im Betrieb 269
6. Datenübermittlungen in Drittländer 271
7. Sanktionen 272
II. Datenschutz und technische Entwicklung 273
1. Technikneutraler Ansatz des Datenschutzrechts 273
2. Wesentliche Vorgaben für die digitalisierte Arbeitswelt 274
a) Datenschutz durch Technikgestaltung: „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ 274
b) Recht auf Vergessenwerden 275
c) Datenportabilität und Recht auf Auskunft 275
III. Rechtsgrundlagen 278
1. Überblick 278
2. § 26 Abs. 1 BDSG – Verarbeitung für Zwecke der Beschäftigungsverhältnisse 278
3. § 26 Abs. 4 BDSG – „Kollektivvereinbarungen“ 279
a) Kontroll- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats im Datenschutz 279
b) Informations- und Kontrollrechte als Gegenstand von Betriebsvereinbarungen 279
4. § 26 Abs. 2 BDSG – Einwilligung 281
5. Weitere Rechtsgrundlagen 282

B. Datenschutz beim Einsatz neuer Technologien im Bewerbungsverfahren 282
I. Überblick 282
II. Bewerberportale 283
III. Videobewerbung 284

C. Big Data und People Analytics 286
I. Überblick 286
II. Verarbeitung von Mitarbeiterdaten für die Entwicklung von People Analytics-Anwendungen 287
1. Personenbezogene Daten 287
2. Gesetzliche Grundlagen für Big Data-Analysen 287
a) Zweckändernde Verarbeitung vorhandener Daten 287
b) Neuerhebung von Daten für Big Data-Analysen 288
3. Betriebsvereinbarungen 289
4. Einwilligung 289
III. Verwendung von People Analytics-Anwendungen zur Bewertung von Bewerbern und Beschäftigten 290
1. § 26 BDSG 290
2. Betriebsvereinbarung 291
3. Einwilligung 292

D. Datenschutz in der „Smart Factory“ 292
I. Überblick 292
II. Datenschutzrechtliche Anforderungen 293
1. Rechtsgrundlagen 293

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Zweckbindung und Datenminimierung 294
3. Datenschutz-Folgenabschätzung 294
4. Transparenz 294
III. Verarbeitung von Standortdaten 295

E. Social Media als Mittel der unternehmensinternen Kommunikation und Gamification 295
I. Überblick 295
II. Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung 296
1. Erlaubnis durch Rechtsvorschrift 296
a) § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG 296
b) Betriebsvereinbarung als Rechtsgrundlage 297
2. Einwilligung 298
III. Social Media-Plattformen im Konzern 299
1. Datenübermittlung zwischen Konzerngesellschaften 299
2. Gemeinsame Verantwortung 299
3. Besonderheiten im internationalen Konzern 300
4. Privacy by Design 300

F. Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung von Cloud Computing 300
I. Überblick 300
II. Datenschutzrechtlicher Rahmen 301
1. Anwendbarkeit des Datenschutzrechts bei verschlüsselter Datenspeicherung 301
2. Cloud Computing und Auftragsverarbeitung 302
3. Die Nutzung von Cloud-Angeboten mit Datenverarbeitung im Nicht-EU-Ausland 303

G. Cybersecurity und Beschäftigtendatenschutz 304
I. Überblick 304
1. Datenschutz vs. Datensicherheit nach dem Stand der Technik 304
2. Datenverarbeitung in Cybersecurity-Systemen 305
a) Protokollierung des IT-Nutzungsverhaltens von Mitarbeitern 305
b) Auswertung der Nutzungsdaten in komplexen IT-Sicherheitsanwendungen 305
II. Rechtsgrundlagen 306
1. Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO 306
2. § 26 BDSG 307
3. Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO 307
4. Kollektivvereinbarungen 307
III. Sonstige datenschutzrechtliche Pflichten 309
1. Informationspflichten 309
2. Datenschutz-Folgenabschätzung 309
3. „Vorratsdatenspeicherung“ und Löschpflichten 309

§ 7: Kollektives Arbeitsrecht 4.0

Vorbemerkung 312

A. Der Betriebsbegriff 313
I. Status quo und Problemstellung 313
II. Die Elemente des klassischen Betriebsbegriffs 313
III. Diskussionsstand in Literatur und Rechtsprechung 314
IV. Entscheidungsnähe oder Arbeitnehmernähe als Ansatz 314

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

V. Betriebsbegriff in der Matrixorganisation 315
VI. Wege zur Rechtssicherheit 316
1. Praktische Bedeutung 316
2. Wege zur Flexibilisierung 316
3. Zweck der Mitbestimmung als Ausgangspunkt 317

B. Gewillkürte Betriebsräte nach § 3 BetrVG 318
I. „Patentlösung“ § 3 BetrVG? – Vorteile gewillkürter Betriebsräte 318
II. Praktische Grenzen einer Lösung über § 3 BetrVG 319

C. Arbeitnehmerbegriff im Betriebsverfassungsrecht 320
I. Status quo; Bedeutung von § 611a nF BGB 320
II. Lösungsansätze in Literatur und Rechtsprechung 321
1. Arbeitnehmer iSv § 5 Abs. 1 BetrVG, § 611a BGB; Crowdwork und Telearbeit 321
2. Drittpersonaleinsatz: Leiharbeitnehmer und Beschäftigte anderer Arbeitnehmer 322
3. Selbstständige und Arbeitnehmerähnliche 322
4. Bedeutung für das BetrVG 322
III. Insbesondere: Arbeitnehmerbegriff und Crowdworking 323
1. Ansätze zur Einbeziehung von Crowdworkern und anderen in § 5 BetrVG 323
2. Bewertung und praktische Folgen 323

D. Digitale und virtuelle Tätigkeit des Betriebsrats 324
I. Problematik und Rechtslage 324
II. Kommunikation und Beschlussfassung innerhalb des Betriebsrats 325
III. Mitbestimmung und Kommunikation mit dem Arbeitgeber 326
IV. Kommunikation mit den Beschäftigten 326

E. Arbeit 4.0 und Mitbestimmung des Betriebsrats 327
I. Grundsätzliche Überlegungen: Mitbestimmung und Arbeit 4.0 327
II. Einzelne Tatbestände der Betriebsratsbeteiligung 328
1. Beteiligungsrechte, die Nichtarbeitnehmer erfassen 328
a) § 75 Abs. 1 BetrVG 328
b) § 80 Abs. 2 S. 1 BetrVG 329
c) Weitere Rechte von Nichtarbeitnehmern 330
2. § 99 BetrVG und neue Arbeitsformen 330
a) Personeller Geltungsbereich; „Einstellung“ 330
b) Sachlicher Anwendungsbereich; „Versetzung“ 332
c) Personelle Einzelmaßnahmen in der Matrixstruktur 333
d) Einführung agiler Arbeitsmethoden 333
3. Mitbestimmung in sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten 334
a) § 87 BetrVG und neue Arbeitsformen 334
b) § 111 BetrVG und neue Arbeitsformen 338
c) Qualifizierungssozialplan 339
d) Weitere betroffene Tatbestände 340
III. Insbesondere: Digitale Technik und Überwachung nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG 341
1. § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG, Internet und EDV 341
2. Internet als Hilfsmittel: „Google Maps“ 343
3. Arbeitgeber und soziale Netzwerke: „Facebook“ 344
4. Mitbestimmung bei der Einführung von Arbeitszeiterfassungssystemen ... 346
5. Weitere Anwendungsfälle von § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG 347

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

IV. Digitale Kompetenzen und Qualifizierung 347
1. Digitale Kompetenzen der Arbeitnehmer: Berufsbildung 4.0 (§§ 96 ff. BetrVG) 347
2. Digitale Kompetenzen des Betriebsrats: Schulungen nach § 37 Abs. 6, 7 BetrVG 348

F. Statt eines Fazits: Erfahrungen mit und Ausblick zum kollektiven Arbeitsrecht 4.0 349
I. Betriebs- und Arbeitnehmerbegriff 349
II. Beteiligungstatbestände 350
III. Ein Ansatz: die interessengerechte Auslegung 350

Stichwortverzeichnis 351

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG